

Den Blick aufs Wesentliche erzwingen

Griechenlands Top-Karikaturist Michael Kountouris stellt im Atelier Farbfieber aus

Von Pamela Broszat

Düsseldorf. Auf der Zeichnung ist eine Seekarte angedeutet. Zwei graue Zerstörer schirmen Land ab. Was diese Karikatur von Michael Kountouris so eindringlich macht: Vor den Schiffen hat ein Müllschieber die Gepäckbündel Geflüchteter zusammen gekehrt. Er hinterlässt eine blutrote Spur. Die Arbeiten Kountouris sind wirkungsvoll, wie jetzt seine Ausstellung im Atelier Farbfieber zeigt. Dort präsentiert der Athener im Rahmen der 40 Jahrfeier „Streetart in Düsseldorf“ bis zum Ende der Woche seine Werke. Die A3-formatigen Motive setzen bei dem Thema „Kunst kontra Krise“ Ausrufezeichen. Sie erzählen von ertrunkenen Geflüchteten, von dem Erstarken des Nationalsozialismus. Mit lauten Nadelstichen erzwingt der 58-Jährige den Blick aufs Wesentliche. Wie auf die gern zitierten inneren Werte Europas, beziehungsweise auf den Verlust eben dieser. Etwa, wenn Europa als Prinzessin auf der Erbse keinen Schlaf findet, weil zwischen den Matratzen eine Spardose drückt. Oder wenn ein Don Quichotte „No Parasán“ (Sie kommen damit nicht durch) an eine Windmühle schreibt. Für seine



Michael Kountouris ist in Düsseldorf zu Gast.

FOTO: PE

Spitzfedrigkeit wird der bekannteste Karikaturist Griechenlands konsequent mit internationalen Auszeichnungen bedacht.

Michael Kountouris hat bereits mehrfach in Düsseldorf gearbeitet. So stellte er vor drei Jahren in der Galerie Fiftyfifty aus und gab Workshops für Geflüchtete. Zur gleichen Zeit arbeitete Klaus Klinger (Farbfieber) dort an einem Wandbild. Der Kontakt zwischen den beiden Künstlern entstand durch den

Deutsch-Griechischen Literatursalon, der viermal im Jahr im Zakk Autorinnen und Autoren vorstellt. Durch diese Verbindung keimte der Wunsch nach einem Deutsch-Griechischen Austauschprojekt.

Als Resultat ist Michael Kountouris jetzt der Einladung von Farbfieber gefolgt und hat bei der Vernissage im Atelier für eine ganz besondere Stimmung gesorgt. So deprimierend und beschämend die Wirkung seiner Bilder sein kann, so

fröhlich wurde Kountouris von den griechischen Community gefeiert. Die Gruppe A.M.A. spielte, Lyrik wurde vorgetragen und immer wieder zwangen die Bilder zur Auseinandersetzung mit der politischen Situation der westlichen Welt.

Atelier Farbfieber, Fürstenwall 210,
☎ 0211/37 81 98, limitierte Drucke
kosten zirka 150 Euro, Originale
wechseln für etwa 750 Euro die
Wand.



Perfekte Traumzeit am Hochofen

Festivalleiter Frank Jebavy und Booker Marcus Kalbitzer darüber, wie sie an Stars kommen – und warum das Duisburger Festival nicht größer werden soll

Duisburg. Faber, Mogwai, Slowdive, The Jesus And Mary Chain: Noch nie war das Line-Up beim Traumzeit-Festival im Landschaftspark Duisburg-Nord so fett wie in diesem Jahr. Kenner der (alternativen) Rock- und Popszene schnalzen angesichts des musikalischen Programms mit der Zunge, auf der anderen Seite befürchten einige schon den Ausverkauf des Happenings. Davon kann allerdings keine Rede sein, betonen Festivalleiter Frank Jebavy und Szenekenner Marcus Kalbitzer, der für die künstlerische Beratung und das Booking verantwortlich zeichnet.

Frank Jebavy, Marcus Kalbitzer, das Traumzeit-Festival wird immer größer und bedeutender, zumindest was das Line-Up mit Acts wie Mogwai, Faber oder The Jesus And Mary

